Spanische Grippe war ein gigantischer Genozid der Kabale durch Impfungen.

Viele der rückkehrenden Soldaten waren ihr Leben lang behindert als Folge dieser von Impfungen ausgelöster Krankheiten. Viele wurden wahnsinnig durch die postvaccinale Enzephalitis, aber die Ärzte nannten es “shell shock” (Granatenschock), obwohl viele darunter niemals amerikanischen Boden verlassen hatten.

Die Konglomerat-Krankheit, die durch die vielfältigen giftigen Impfstoffe ausgelöst wurde, machte die Ärzte sprachlos. Die neue Krankheit, die sie geschaffen hatten, hatte Symptome aller Krankheiten, die sie in die Männer injiziert hatten.

Hohes Fieber, extreme Schwäche, Unterleibsausschlag, und Darmstörungen wie sie typisch für Typhus sind. Die Diphterie-Impfung verursachte Lungenüberblähung, Kältegefühl und Fieber, einen geschwollenen wunden Rachen, gestört durch die künstliche Membran, und nach Atemproblemen und starkem Keuchen auch den Erstickungstod, nach welchem der Körper sich schwarz von stehendem Blut färbte, dem in den Erstickungsphasen der Sauerstoff entzogen worden war. Früher nannte man es den “Schwarzen Tod” Die anderen Impfstoffe verursachen ihre eigenen Reaktionen — Paralyse, Hirnschaden, Wahnsinn, Wundstarrkrampf, etc.



Als die Ärzte versuchten, die typhösen Symptome mit einem noch stärkeren Impfstoff zu unterdrücken, verursachten sie eine Art von "Typhus", die sie "paratyphoid" nannten ("Paratyphus"). Als sie jedoch einen abermals stärkeren und noch gefährlichen Impfstoff zusammenbrauten, um die Folgen des anderen zu unterdrücken, da kreierten sie eine noch weitaus schlimmere Krankheit, die man heute als "Ebola" bezeichnet ("Ebola" ist eine extreme Impffolgereaktion, die heutzutage v.a. in Schwarzafrika nach Impforgien an den Einheimischen auftritt, den die globalen "Gesundheitsorganisationen" dort noch unkontrolliert und ungestraft durchführen zu können glauben), bei dem das Immunsystem (je stärker es ist, umso stärker) den eigenen Körper offensiv angreift, für welche Krankheit sie zunächst keinen Namen hatten. Wie sollten sie sie nennen? Sie führte zu extremsten

Körperschmerzen, zum Bluten aus Nase, Ohren, Augen und aller Körperöffnungen und zu inneren Blutungen der ebenfalls angegriffenen inneren Organe bis hin zum qualvollsten Tod der so Geimpften. Der Autor eines Horrorfilms hätte keine qualvollere Todesart erfinden können als diese, die letztlich zehnmal so viele junge Erwachsene durchstehen mußten, als der gesamte 1. Weltkrieg an Kriegstoten verursacht hatte (bis zu 100 Millionen).

Die Ärzte wollten den Menschen jedoch nicht mitteilen, was es wirklich war — ihr eigenes Frankenstein-Monster, das sie mit ihren Impfstoffen und symptomunterdrückenden Medikamenten geschaffen hatten. Sie wollten die Schuld von sich selbst weglenken, daher nannten sie die Krankheit schließlich “Spanish Influenza”.

Augenzeugenbericht von Petra Timmermann, 1918: Nur Geimpfte erkrankten“ (impf-report Juli/August 2005, Seite 19-25, zit.)

